

### ANU Tagung „Brücken in die Zukunft – Biodiversität und Klimaschutz in der BNE“ am 10.10.13

Das ANU Werkstatt-Treffen am 10.10.13 von 10 bis 16:45 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München hat sich zu einer veritablen Tagung gemausert. Eingebunden in die Tagung ist der Festakt zum Beitritt der ANU Bayern und ihrer Mitglieder zur Bayerischen Klima-Allianz. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Dr. h.c. Hartmut Graßl, ehem. Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie. Er zeigt neueste Forschungsergebnisse im Zusammenhang von Biodiversität und Klimaschutz auf und weist auf die Rolle der Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Umsetzung von Klimaschutz hin. Dr. Christiane Schell, Bundesamt für Naturschutz, referiert über Biologische Vielfalt und das Thema Biodiversität global, national und lokal – auch unter dem Aspekt der Förderungen des BfN. Im Rahmen des Festakts zum Beitritt der ANU Bayern und ihrer Mitglieder zur Bayerischen Klima-Allianz zeigen einige Umweltstationen unter dem Motto „Gemeinsam für den Klimaschutz“, welche Projekte und Vernetzungen sie für unterschiedliche Zielgruppen zum Thema Klimaschutz durchführen. Die feierliche Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas“ von Minister Dr. Marcel Huber und den Vorständen der ANU Bayern ist der Höhepunkt des Festaktes. Im Anschluss an die Tagung findet von 17 bis 19 Uhr ebenfalls im ÖBZ die Mitgliederversammlung der ANU Bayern statt. Infos und Anmeldung: [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de) (siehe beiliegender Flyer)

### Beitritt der ANU Bayern zur Bayerischen Klima-Allianz

Die Bayerische Klima-Allianz wurde von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss der Politik mit den großen Umwelt- und kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weiteren gesellschaftlichen Akteuren. Ziel der Klima-Allianz ist ein breit angelegter Klimaschutz, verbunden mit Bewusstseinsbildung und Handlungsstrategien, um möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einzubeziehen. Die Akteure sollen Projekte entwickeln und durchführen, die das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit knappen Ressourcen wecken und klimafreundliches Verhalten fördern. Dazu sollen sich die gesellschaftlichen Akteure vernetzen, sich gegenseitig bei Maßnahmen zum Klimaschutz unterstützen, Wissen vermitteln und zum Handeln motivieren.

Die Bayerische Klima-Allianz hat mehr als 20 Partner, die jeweils ein speziell auf ihren Verband abgestimmtes Bündnis abschließen. Der Vorstand der ANU Bayern hat mit Unterstützung der Arbeitsgruppe Klimabündnis, die zweimal in Nürnberg getagt hat, die „Gemeinsame Erklärung der Bayerischen Staatsregierung und der ANU Bayern e.V. für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas“ ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe hat eine sehr gute Vorlage geliefert, deren Details mit dem Umweltministerium und allen beteiligten Ministerien abgeglichen wurden. Die ANU Bayern und die Bayerische Staatsregierung haben vier Handlungsfelder zum Schutz des Klimas vereinbart:



1. Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Akteure als Beitrag zu Klimaschutz, nachhaltiger Entwicklung und als Grundlage für einen neuen Gesellschaftsvertrag
2. Schaffung von Bildungsnetzwerken für den Klimaschutz durch Qualifizierungsmaßnahmen: Wissen und Handlungskompetenzen für den Klimaschutz in Bayern weiter ausbauen
3. Klimaschutz für alle sichtbar machen – Information und Öffentlichkeitsarbeit
4. Gemeinsames Projekt für den Klimaschutz – Koordination der Aktivitäten und Modellprojekt Klimanetze „Lernen der nachhaltige Region“

Das Kernstück der Vereinbarung sind vier bis fünf Modellprojekte von Mitgliedern der ANU Bayern, die Klimanetzwerke in der lernenden nachhaltigen Region aufbauen. Durch die Einbeziehung starker Partner vor Ort werden neue Handlungsspielräume für Klimaschutz durch Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen sichtbar gemacht. So werden neue Bildungslandschaften zum Thema Klimaschutz geschaffen. Die ANU Bayern wird nach Maßgabe

der vom StMUG zu erhaltenden Mittel die Aktivitäten koordinieren und mit Mitgliedern vier bis fünf Modellprojekte in unterschiedlichen Regionen durchführen. Durch Qualifizierung und Fortbildung sollen diese best practice-Beispiele in die Breite getragen werden. Im Internet wird regelmäßig über die Aktivitäten der ANU und ihrer Mitglieder berichtet. Dadurch sollen sich neue Fördermöglichkeiten für Klimaprojekte erschließen. Für die Bayerische Staatsregierung unterschreiben der Ministerpräsident, der Minister für Umwelt und Gesundheit, der Innenminister, die Justiz- und Verbraucherschutzministerin, der Kultusminister, der Wirtschaftsminister, die Sozialministerin und der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

### Wahlprüfsteine der ANU Bayern

Unter dem Motto: „Für ein zukunftsfähiges Bayern – Bildung für nachhaltige Entwicklung ausbauen und verankern!“ hat die ANU Bayern Forderungen zur bayerischen Landtagswahl 2013 zur Stärkung und Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern entwickelt und an die zur Wahl stehenden Abgeordneten aller Parteien der beiden Landtagsausschüsse für „Umwelt und Gesundheit“ sowie „Bildung, Jugend und Sport“ mit der Bitte um Stellungnahmen geschickt. Es kamen einige sehr ausführliche Antworten zurück, die wir per E-Mail an unsere Mitglieder verschickt haben. Ganz rasch und sehr ausführlich geantwortet haben uns der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit, Dr. Christian Magerl (Bündnis 90/Die Grünen) und sein Stellvertreter, Dr. Otto Hünnerkopf (CSU). **Herr Dr. Magerl** betont in seinem Schreiben die Bedeutung der Umweltstationen und setzt sich sehr kritisch mit der gegenwärtigen Projektförderung auseinander, die er in mehrerlei Hinsicht für unbefriedigend hält. „Zum einen bringt diese Art der Förderung sowohl für die Betreiber der Umweltstationen als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine permanente Planungsunsicherheit. Zum anderen sind die Umweltstationen dazu gezwungen, ständig neue Projekte zu konzipieren und Förderanträge zu schreiben. Wir werden uns daher für eine projekunabhängige Grundförderung von einer Vollzeitstelle einsetzen. Darüber hinaus halten wir eine Mittelaufstockung für dringend geboten.“ **Herr Dr. Hünnerkopf** betont, wie wichtig ihm die Umweltbildung ist und dass er für viele der Forderungen der ANU Bayern großes Verständnis hat und darauf setzt, weiter in Kontakt zu bleiben. „Manche Forderungen sind aber auch mit zusätzlichen Stellen oder einer stärkeren finanziellen Ausstattung verbunden. Ich bitte um Verständnis, wenn ich Ihnen jetzt nicht zusagen kann, dass diese Forderungen auf jeden Fall umgesetzt werden.“ Sehr umfangreich antworteten auch **Frau Kerstin Schreyer-Stäblein** (CSU) und die **CSU in Bayern** mit einem sehr ausführlichen siebenseitigen Papier, in der die Erfolge ihrer Arbeit dargestellt sind. Auch der Abgeordnete **Herr Walter Taubeneder** (CSU) unterstützt die Forderungen der ANU Bayern nach dem Ausbau von Bildungs-

einrichtungen für nachhaltige Entwicklung. Er begrüße die Forderungen der ANU und werde sich im Falle der erneuten Wahl dafür einsetzen. Die CSU-Stellungnahme ist eine gute Grundlage für die weitere Lobbyarbeit der ANU Bayern nach der Wahl. **Frau Theresa Schopper** (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt zu den Wahlprüfsteinen ausführlich Stellung. Sie unterstützt z.B. die Überführung des Umweltfonds in Haushaltsmittel. **Herr Thomas Hacker**, Stellv. Vorsitzender der FDP Bayern, schlägt der ANU Bayern vor, in der kommenden Legislaturperiode ein Schwerpunktprogramm zu erarbeiten, da es die Haushaltsmittel nicht zulassen, alle die notwendigen Dinge auf einmal umzusetzen. Die ANU Bayern bedankt sich für alle Rückmeldungen und wird auf die Inhalte auch nach der Wahl in ihrer Lobbyarbeit zurückgreifen. Die Wahlprüfsteine stehen unter: [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de) unter Aktuelles.



Andrea Gummert, ANU FG Schule & Nachhaltigkeit, moderiert die Podiumsdiskussion zu Schulbauernhöfen als Orte für BNE  
Foto: Marion Loewenfeld

### ANU FG Schule und Nachhaltigkeit zum Thema Bauernhöfe als außerschulische Lernorte

Mehr als 35 Fachkräfte aus Schulen, dem Landwirtschaftsministerium, dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt München, dem Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, der TU München, Umweltbildungseinrichtungen und freiberufliche UmweltpädagogInnen konnten auf der 32. Sitzung der ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit im ÖBZ in München erfahren, was Bauernhöfe als Lernorte für eine nachhaltige Ernährungsbildung auszeichnet. Da in Deutschland ein Fünftel der emittierten Treibhausgase auf den Sektor Ernährung zurückgehen, davon fast die Hälfte (44%) auf die Erzeugung tierischer Lebensmittel entfällt, liegt für Dr. Karl v. Koerber in der „Nachhaltigen Ernährung“ der Schlüssel zur Ernährungswende. Thomas Ködelpeter lenkte den Blick auf Bauernhöfe als außerschulische Lernorte, die SchülerInnen Möglichkeiten bieten können, in handlungsorientierten, motivierenden Aktivitäten Zugänge zur Produktion von Lebensmitteln zu erwerben. So sollen alle SchülerInnen der dritten und vierten Jahrgangsstufen im Rahmen des vom Bayerischen Landwirtschaftsministeriums im Juni 2012 aufgelegten Programms „Erlebnis Bauernhof“ mindestens

an einem Tag ihrer Schulzeit einen Bauernhof kostenlos besuchen können. Die Programmangebote sind, so Sabine Greindl (StMELF), auf den Lehrplan abgestimmt. Eine gute Bauernhofpädagogik zeichnet sich aus durch Vermittlung von Grundlagenwissen zu landwirtschaftlichen Produktionsabläufen, praktisches Tun, Förderung von Kompetenzen und der Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens. Elisabeth Lex, Dipl. Ing. Landespflege und Umweltpädagogin, setzt auf dem Biohof Lex in Bockhorn bei Erding dieses Grundverständnis im Schulklassenangebot „Erforsche die VIELFALT auf einem Biohof“ um. Für Dr. Michael Rittershofer, Geschäftsführer des Tagwerk Fördervereins e.V., liegt das A und O des Erfolgs in der guten Vorbereitung und Planung des Schulklassenbesuchs. In der Diskussion gab es einhelliges Lob für das Engagement und die Breite des neuen Programms „Erlebnis Bauernhof“. Kritische Anmerkungen bezogen sich auf die ungewisse Dauer der Förderung und die Einschränkung auf die 3. und 4. Klassen. In kleiner Runde wollen Mitglieder der Fachgruppe mit ReferentInnen des Landwirtschaftsministeriums und des Ebersberger Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach der Sommerpause Rahmenbedingungen möglicher Kooperationen zwischen Bauernhöfen und Umweltsationen/freiberuflichen UmweltpädagogInnen konkretisieren.

Die nächste Sitzung der ANU FG Schule und Nachhaltigkeit findet am 06.11.13 von 15:30-18 Uhr im ÖBZ in München statt, Ansprechpartner ist Thomas Ködelpeter, info@oekologische-akademie.de.

### ANU FG BNE im Elementarbereich

Das zweite Treffen der FG findet am 01.10.13 von 14-17 Uhr im ÖBZ in München statt. Nach einem fachlichen Input werden sich die TeilnehmerInnen über Ziele und Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich austauschen und das Thema Lobbyarbeit zu BNE im Elementarbereich aufgreifen. Die FG ist offen für alle am Thema Interessierten, Anmeldungen an Martina Beckenbauer, m-beckenbauer@lbv.de, Tel. 09174-477544.

### Armenische Delegation im ÖBZ

Am 10.07.13 informierte sich eine armenische Delegation aus Lehrkräften, RegierungsvertreterInnen, eines Museums und eines Umweltverbands im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit über die Arbeit der ANU Bayern. Marion Loewenfeld, 1. Vorsitzende, stellte ihnen Struktur und Aufgaben des Dach- und Fachverbandes der Umweltbildung vor. Die Lehrkräfte und RepräsentantInnen des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft der Republik Armenien, die von Thomas Eberherr im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GTZ) begleitet wurden, zeigten starkes Interesse an der Rolle der ANU und an Kooperationen von Verbänden und außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen mit Schulen. Infos: www.umweltbildung-bayern.de

### Neues von Umweltbildung.Bayern



Unter dem Motto „Auf in die Zukunft!“ findet am 05.11.13 von 10 bis 16:30

Uhr im Kinder- und Jugendmuseum in Nürnberg der Checkpoint von Umweltbildung.Bayern statt. Dabei soll auch darüber diskutiert und ein Meinungsbild dazu erstellt werden, wann und zu welchem Thema die nächste BNE-Kampagne von Umweltbildung.Bayern starten soll. Ansonsten gibt es Infos zum Stand und zur Weiterentwicklung des Qualitätssiegels. Anstelle von Günter Dobler vertritt neuerdings Sabine Kröger die Forstverwaltung im StMELF im Kernteam Umweltbildung.Bayern, ihre beiden Kollegen im Kernteam sind Sebastian Blaschke und Dr. Dirk Schmechel. Infos: www.umweltbildung.bayern.de



*Podiumsdiskussion erörtert Chancen und Wege der Zusammenarbeit zwischen Sozialer Arbeit und Umweltbildung auf der Tagung „Hoffnungsstark“ am 24./25.07.13 im ZUK*

*Foto: Martin Blösl*

### 25 Jahre Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK)

Am 13./14.07.13 feierte das ZUK in Benediktbeuern ein Vierteljahrhundert Einsatz für Umwelt und Kultur. Zum Festwochenende waren u.a. der ehemalige bayerische Kultusminister Hans Zehetmair, Staatsminister a.D. Georg Fahrenschon sowie der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke gekommen, um gemeinsam mit Salesianern, MitarbeiterInnen und Gästen im Rahmen einer Festakademie und eines Festgottesdienstes zu feiern. Seit 1988 bietet das ZUK ein vielseitiges Bildungsprogramm mit naturkundlichen Exkursionen, Seminaren und Tagungen sowie Modellprojekten zum Artenschutz. Gleichzeitig setzt sich das Zentrum für einen ausgiebigen Moorschutz ein. Rund 90.000 BesucherInnen zieht das ZUK jährlich an, darunter 20.000 Kinder und Jugendliche, die im vielseitigen Bildungsprogramm mehr über Natur- und Umweltschutz und Kulturpflege erfahren. Infos: www.donbosco.de/Aktuelles/

### Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung 2014/15

Im Mai 2014 startet der 9. Kurs der Weiterbildung. Das aktuelle ausführliche Programm informiert über Ziele, Inhalte und Methoden der Berufsbegleitenden Weiterbildung

Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung 204/15 und liegt dem Rundbrief bei. Infos und Anmeldung: [www.umweltbildung-bayern.de/weiterbildung-bne](http://www.umweltbildung-bayern.de/weiterbildung-bne)

### Wettbewerb MOBILER ALLTAG 2023

Wie sieht unser mobiler Alltag in zehn Jahren aus? Wie wird sich Mobilität verändern und wie können wir sie nachhaltiger gestalten? Antworten auf diese Fragen sucht die Deutsche UNESCO-Kommission in einem bundesweiten Video-Wettbewerb. Der Wettbewerb MOBILER ALLTAG 2023 ist ein Beitrag zum Jahresthema Mobilität der UN-Dekade BNE. Interessierte können ihre Ideen in kurzen Videos bis zum 04.11.13 auf der Wettbewerbswebsite präsentieren. Infos: Ines Margraff, [margraff@esd.unes-co.de](mailto:margraff@esd.unes-co.de), [www.mobileralltag2023.de](http://www.mobileralltag2023.de)

### Perspektiven der UN-Dekade nach 2014

Das Nationalkomitee für die UN-Dekade BNE hat eine Strategie für die Zukunft des Bildungskonzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nach Ende der Dekade entworfen. Im Positionspapier "Zukunftsstrategie 2015+" werden Stärken und Schwächen der Umsetzung der Dekade sowie des Konzepts BNE analysiert sowie kommende Herausforderungen benannt. Zeitgleich hat die Bundesregierung den „5. Bericht zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorgestellt. Der Bericht betont neben den Erfolgen insbesondere, dass weitere Bemühungen notwendig sind, und ruft alle Akteure auf, sich weiter zu beteiligen. Eine Möglichkeit ist die nationale Abschlusskonferenz 2014. In deren Rahmen sollen konkrete Handlungsempfehlungen zur weiteren Verstärkung von BNE-Maßnahmen in Deutschland entwickelt werden. Beide Berichte sowie weitere Infos und Termine stehen auf [www.bne-portal.de/un-dekade/folgeaktivitaeten/](http://www.bne-portal.de/un-dekade/folgeaktivitaeten/)

### Neuerscheinung zu erneuerbaren Energien

Die Dokumentation der Tagungsreihe der Bundes ANU „BNEE – Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien“ kann kostenlos bezogen werden. Sie stellt neben Fachbeiträgen von Energie- und Bildungsexperten Bildungsprojekte und Materialien vor, die LehrerInnen und PädagogInnen dabei unterstützen, Themen der Energiewende zielgruppengerecht aufzubereiten. Bezug: [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de) (unter Publikationen)

### Anlagen

- ◆ Flyer Werkstatt-Treffen der ANU Bayern am 10.10.13
- ◆ Programm Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/BNE 2014/15

### Termine aus dem StMUG 2013

- 19.09.2013 Abgabe Anträge Umweltfonds
- 02.10.2013 Abgabe Anträge Umweltstationen
- 07.11.2013 Sitzung Beratergremium Umweltfonds
- 28.11.2013 Sitzung Beratergremium Umweltstationen

### Termine 2013

- 20.09.2013 Eröffnung der Begegnungsstätte „Himmelsblick“ in der Umweltstation Legau
- 20.-29.09.2013 Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung, [www.bne-aktionstage.de](http://www.bne-aktionstage.de)
- 01.10.2013 14-17 Uhr ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich in München
- 10.10.2013 ANU Tagung Brücken in die Zukunft – Biodiversität und Klimaschutz in der BNE und ANU Mitgliederversammlung im ÖBZ in München
- 15./16.10.2013 Kernteam Umweltbildung.Bayern
- 05.11.2013 Auf in die Zukunft! Checkpoint Umweltbildung.Bayern in Nürnberg
- 06.11.2013 15:30-18 Uhr ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit im ÖBZ in München
- 14./15.11.2013 ANU Bundestagung zu Transformation von unten – Grassroots 2.0 und ANU Mitgliederversammlung in Frankfurt/Main
- 20.11.2013 AK Bildung für nachhaltige Entwicklung im StMUG in München
- 25./26.11.2013 Runder Tisch der UN Dekade in Frankfurt/Main
- 26./27.11.2013 Qualifizierungsbaustein 17 Perspektiven einer BNE mit Erwachsenen – in Reimlingen
- 23.01.2014 Infoabend zur Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/BNE 2014/15 im NEZ Burg Schwaneck in Pullach

### Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Steffi Kreuzinger ([skreuzinger@gmx.net](mailto:skreuzinger@gmx.net)), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Welsnerstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de), [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de), kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

